

---

## Pressemitteilung

### Region Donau-Iller setzt auf Zukunftsfähigkeit

Verbandsversammlung beschließt die Vergabe einer Zukunftsstudie

---

**Oberstadion (Alb-Donau-Kreis). In der heutigen Sitzung der Verbandsversammlung des Regionalverbands Donau-Iller wurde die Vergabe der Studie „Region Donau-Iller: Perspektive 2030“ beschlossen. Die 52 Mitglieder aus Bayern und Baden-Württemberg votierten einstimmig für die fundierte Untersuchung.**

Die Landkreise und die Gemeinden der Region Donau-Iller stehen vor zwei ganz neuen Herausforderungen: der demographische Wandel und die Entwicklung der benachbarten Metropolregionen. Mit einer Zukunftsstudie will sich die Region Donau-Iller rechtzeitig wappnen.

Der demographische Wandel mit den beiden Aspekten Bevölkerungsrückgang und Verschiebung der Altersstruktur trifft mittelfristig auch die Region Donau-Iller. Diese Entwicklungen sind bereits heute ablesbar, werden aber langfristige Auswirkungen auf die technische und soziale Infrastruktur haben.

Ebenso wichtig ist es für die Region Donau-Iller, auf die ständig wachsenden Metropolregionen zu reagieren. Die benachbarten Metropolregionen Stuttgart und München verzeichnen starke Zuwächse von Wirtschaft und Bevölkerung. Die Region Donau-Iller befindet sich geographisch genau zwischen diesen beiden Wachstumspolen.

Die Länder Bayern und Baden-Württemberg sowie die Raumordnung in Deutschland gehen längerfristig zur Strategie „Stärken stärken“ über. Auch bei der finanziellen Förderung soll das Gießkannenprinzip durch eine gezielte Unterstützung ersetzt werden. Dabei sollen die bereits vorhandenen Ansätze in den Regionen („Stärken“) berücksichtigt und weiterverfolgt werden.

Mit der Studie „**Region Donau-Iller: Perspektive 2030**“ wird nun untersucht, in welchen Bereichen die Region bereits zukunftsfähig ist und welche Bereiche einer besonderen Entwicklung bedürfen. Dabei steht das Zusammenspiel von ländlichem und städtischem Raum im Mittelpunkt, so dass Entwicklungsimpulse aus den zentralen Orten in die gesamte Region ausstrahlen können.

Unterteilt wurden die Anforderungen an die Studie in die drei Arbeitsblöcke: A (Datenerhebung und Analysephase), B (Optionen, Potenziale, Entwicklungschancen) und C (Handlungsempfehlungen). Um eine möglichst ergebnisoffene und breit angelegte Analyse zu erhalten, wurden insgesamt sieben Themenbereiche festgelegt, welche

Regionalverband Donau-Iller  
Schwambergerstraße 35  
89073 Ulm  
Tel.: (0731) 17608-0  
Fax: (0731) 17608-33

E-Mail: [sekretariat@rvdi.de](mailto:sekretariat@rvdi.de)  
Homepage: [www.rvdi.de](http://www.rvdi.de)

die inhaltliche Basis der Studie bilden sollen.

Die Themenbereiche im Überblick:

- Analyse der Wirtschaftsstruktur
- Bevölkerungsstruktur / Demographischer Wandel
- Bildung und Weiterbildung
- Forschung und Entwicklung
- Gesundheitswesen
- Infrastruktur
- Kultur / Freizeit / Lebensqualität

Ausgehend von einer Analyse dieser Themenbereiche sollen die Optionen, Potenziale und Entwicklungschancen untersucht

werden. Abschließend sollen im Sinne einer Stärken-Schwächen-Analyse konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet werden, die den Entscheidungsträgern von heute ein zukunftsorientiertes Handeln in der gesamten Region Donau-Iller ermöglichen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Siedlungsplaner des Regionalverbands, Herrn Martin Samain.

Ulm, den 16.09.2008

Regionalverband Donau-Iller  
Schwambergerstraße 35  
89073 Ulm  
Tel.: (0731) 17608-0  
Fax: (0731) 17608-33

E-Mail: sekretariat@rvdi.de  
Homepage: www.rvdi.de